

Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt

Die Shekinah bzw. Schechina, die »Wolke der Herrlichkeit Gottes«

Die »Herrlichkeit des unvergänglichen
Gottes«, die Menschen mit einem Bild
vertauschen werden

erklärt von

Bernd Damisch

**Die echte »Wolkensäule der Herrlichkeit des
unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen
Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist
fälschen und mit einem Bild vertauschen**

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung und Hinweise	3
II.	Die Shekinah bzw. Schechina, die »Wolke der Herrlichkeit Gottes«	6
III.	Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick	25

I. Einleitung und Hinweise

In den biblischen Prophezeiungen über die "Zeit des Endes" spielt der Antichrist eine herausragende Rolle als ein weltlicher Herrscher, der das Heilige Land Israel erobern und seine Hauptstadt zu seinem Regierungssitz machen wird. Dieser Antichrist, ein widergöttlicher König, wird sich nicht nur politisch durchsetzen, sondern auch die göttliche Ehre, die allein dem höchsten Gott Israels und seinem Christus gebührt, rauben, um sie für sich zu beanspruchen. Die Bibel beschreibt ihn als einen Verführer und falschen Propheten, der sich selbst göttliche Wesenheit anmaßt und die Menschen in die Irre führt (2. Thessalonicher 2,3-4).

Durch sein Wunderwirken und seine Verführung wird er alle Ehre Gottes auf sich häufen und als anmaßender Lügner anstelle des rechtmäßigen Thronfolgers, des Messias Gottes, den Thron Davids besteigen.

Ein zentrales und besonders gefährliches Wunder dieses falschen Christus wird die Fälschung der »Shekinah«, der Wolke der Herrlichkeit Gottes, sein. Durch dieses Wunder wird der Antichrist versuchen, das Wohnen Gottes unter den Menschen vorzutäuschen und die glorreiche Gegenwart Gottes zu fälschen. Diese Täuschung ist nicht nur eine große Herausforderung für den Glauben der Menschen, sondern auch ein unverfrorener Akt der Gotteslästerung, der den Zorn Gottes heraufbeschwören wird (Jesaja 48, 11).

In dieser Bibelarbeit wollen wir untersuchen, was über dieses vierte große Wunder des Antichrists – die Fälschung der Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes – in der Bibel geschrieben steht und wie man dessen Notwendigkeit begründen und sein Zustandekommen erklären kann. Der Antichrist wird sich als der wiedergekommene Christus Gottes ausgeben und durch das Wunder der ihm von Satan verliehenen »Macht über den Tod« die Erdbewohner dazu verführen, seiner Lüge zu glauben und ihn als Messias anzuerkennen. Diese Verführung ist darauf ausgelegt, die Menschen von der wahren Anbetung des lebendigen Gottes abzubringen und sie stattdessen zu Anhängern des falschen Christus zu machen, der nichts anderes als ein lügenhafter Betrüger ist.

Die Bibel beschreibt den Antichristen als eine Figur, die in der "Zeit des Endes" durch große Zeichen und Wunder die Menschheit täuschen und verführen wird. Diese Zeichen, obwohl von Gott zugelassen, dienen als göttliche Prüfung, die Gläubigen auf den Prüfstand zu stellen. Der Antichrist wird seine Machtdemonstrationen auch dazu nutzen, um die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes zu fälschen und sich selbst als den ewigen Retter darzustellen, obwohl nur der wahre Sohn Gottes und rechtmäßige Erbe, Jesus Christus, diese Rolle erfüllt.

Unser Ziel in dieser Bibelarbeit ist es, die geistlichen und prophetischen Dimensionen dieser Fälschung der »Wolke der Herrlichkeit Gottes« zu beleuchten und die Bedeutung dieser Täuschung für das Glaubensleben der Christen zu verstehen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir uns der

Zeichen der Zeit bewusst werden und geistlich vorbereitet sind, den Verführungen des Antichrists zu widerstehen.

Die Wahrheit des Evangeliums bleibt unverändert: Nur Jesus Christus, der wahre und lebendige Sohn Gottes, der in Offenbarung 1, 18 die Schlüssel des Todes und des Hades in den Händen hält, kann uns wahrhaftig das ewige Leben bringen und uns von allen lügenbehafteten Täuschungen bewahren.

Abschließend noch einige allgemeine Hinweise:

Diese Bibelarbeit soll als Denkanstoß dienen, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, Richtigkeit oder uneingeschränkte Gültigkeit. Die in dieser Bibelarbeit präsentierten Ansichten und Interpretationen spiegeln meine persönliche Sichtweise wider, hinter der ich fest stehe.

Um ergänzendes Wissen bereitzustellen, wurden in diese Bibelarbeit neben Querverweisen zu anderen Kapiteln auch Verlinkungen zu Bibelziten sowie Kapiteln meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de eingebaut. Diese können sich – und das ist bewusst so gewählt und gewollt – zum besseren Verständnis der Zusammenhänge auch wiederholen. Mein Ziel ist es, dass die einzelnen Kapitel dieser Bibelarbeit für sich alleine stehen und auch ohne den Gesamtzusammenhang verstanden werden können.

Meine Internetseite www.bleibtgottesliebe.de wurde im Jahr 2005 erstellt und von mir viele Jahre lang erweitert und ausgebaut. Sie ist teilweise noch in der alten deutschen Rechtschreibung verfasst. Seit einigen Jahren jedoch wird sie nicht mehr aktualisiert. Die im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier, werden von mir jedoch weiterhin gepflegt und enthalten das aktuellere Wissen.

Im Downloadbereich meiner Internetseite www.bleibtgottesliebe.de kann die gesamte Webseite im Zip-Format gepackt zur privaten Nutzung kostenlos heruntergeladen werden, um sie auch ohne bestehende Online-Verbindung, also offline, lesen zu können. Dieses Paket enthält auch alle als PDF verfassten Bibelarbeiten, einschließlich dieser hier.

Am Ende dieser Bibelarbeit finden Sie eine Übersicht über alle meine Publikationen aus dem Downloadbereich meiner Internetseite. Diese sind mit den entsprechenden PDF-Dokumenten verlinkt und können mit einem Mausklick heruntergeladen werden.

Im Rahmen dieser Bibelarbeit habe ich grafische Übersichten integriert, die prophetische Ereignisse nach ihrer zu erwartenden Abfolge auf einem Zeitstrahl darstellen. Da ich die genauen Zeitspannen der einzelnen Ereignisse nicht genau kenne und weil es dabei hauptsächlich um eine gute Veranschaulichung geht, möchte ich darauf hinweisen, dass diese Schemata nicht maßstabsgetreu erstellt worden sind.

Um die Qualität dieser Bibelarbeit zu verbessern, wurden viele Sätze dieser Bibelarbeit mithilfe der künstlichen Intelligenz (KI) von ChatGPT generiert. Dabei wurden sowohl die Formulierung verbessert als auch Rechtschreibung und Grammatik korrigiert, und auch inhaltliche Aspekte wurden berücksichtigt.

ChatGPT ist ein Chatbot, entwickelt von OpenAI, mit dem Zweck, menschenähnliche Interaktionen zu ermöglichen. Er kann auf eine Vielzahl von Fragen antworten und Unterstützung in verschiedenen Themenbereichen bieten.

II. Die Shekinah bzw. Schechina, die »Wolke der Herrlichkeit Gottes«

Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«, das sich in den Tempel Gottes Setzen des Antichrists, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Fälschung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Wolke der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes stehen.

Hatte nicht Jesus Christus es mahnend selbst geboten, dass alle Bewohner Jerusalems und Umgebung, sobald das »[Gräuelbild der Verwüstung](#)« einmal optisch sichtbar werden wird, wie in Matthäus 24, 15-22 beschrieben damit ihr Leben rettend in die umliegenden Berge Judäas fliehen müssen? Und gilt es nicht im Judentum als große Gräuel, wenn sich Menschen vom Gott des Himmels und seiner Herrlichkeit ein Bild machen? Weil das Verbildlichen der Gegenwart Gottes ein großer Gräuel darstellt, bringe ich das einmal weithin sichtbare "Gräuelbild der Verwüstung" mit der Fälschung der »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« in Zusammenhang. Denn ich gehe davon aus: Die echte »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen und an heilige Stätte in Jerusalem präsentieren.

Matthäus 24, 15-22 aus der Lutherbibel 1984:

15 Wenn ihr nun sehen werdet das [Gräuelbild der Verwüstung](#) stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel ([Daniel 9,27](#); 11,31) - wer das liest, der merke auf! -,

16 *alsdann fliehe* (jeder, der es bemerkt) **auf die Berge** (Judäas), **wer in Judäa ist;**

(Dieses »Gräuelbild der Verwüstung« muss wohl ein gewaltiges und weithin sichtbares Schau-Wunder sein. Es gilt als das über die Grenzen der Stadt Jerusalem hinaus weithin sichtbare und größte Zeichen, das in dieser Zeit in Israel zu sehen sein wird.)

17 und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hinunter, etwas aus seinem Hause zu holen;

18 und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, seinen Mantel zu holen.

19 Weh aber den Schwangeren und den Stillenden zu jener Zeit!

20 Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat.

21 Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird.

22 Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt.

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Webseite)

Man sollte hier entsprechend der Wortwahl Jesu, besonders in den Versen 17 und 18, davon ausgehen, dass dieses Gräuelbild, sobald es zu sehen sein wird, weithin und über die Grenzen Jerusalems hinaus, also im gesamten Umland der Hauptstadt Israels, sichtbar ist. Zudem wird es gemäß [Daniel 9,27](#) auf dem Tempelberg in Jerusalem stehen. Denn für die frommen Israeliten gab es nur einen einzigen Ort der Anbetung, an dem sie ihrem Gott begegnen konnten: den Tempel in Jerusalem, das jüdische Heiligtum.

Die "**Shekinah bzw. Schechina *Jahwe***", der **Wolke der Herrlichkeit Gottes**, gilt als Inbegriff der Nähe und Präsenz Gottes. Der Begriff **Shekinah bzw. Schechina** hat seinen Ursprung nicht in der Bibel, sondern kommt nur in der rabbinischen Literatur vor. Er kann mit "Gott schlägt sein Lager auf" oder auch mit "Gegenwart Gottes" übersetzt werden. Die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit Gottes**, bezeichnet so die Präsenz Gottes in der irdischen Welt.

Denn das Wort **Shekinah bzw. Schechina** leitet sich von einem hebräischen Verb ab, das so viel wie "sein Lager aufschlagen", "sich niederlassen" bedeutet und wird darum in Israel von alters her als die „Wohnstatt Gottes bei seinem Volk" bzw. als das "Zelten Gottes mitten unter seinem Volk" verstanden. So wohnte noch zuletzt vor ca. 3000 Jahren im salomonischen Tempel in Jerusalem in der Gestalt der Shekinah bzw. Schechina und Lichtwolke der heilige Gott des Himmels selbst auf dieser Welt. Denn der Gott Israels füllte damals einen Teil dieses ersten jüdischen Heiligtums, das unter der Herrschaft König Salomos aus Steinen gebaut worden war, mit seiner Herrlichkeit aus.

Bereits während der Flucht Israels aus Ägypten schritt diese **Wolke der Herrlichkeit Gottes** dem Volk der Juden in der Wüste Tag und Nacht voran (vgl. [2. Mose 40, 34-38](#); [2. Mose 13, 21-22](#); [2. Mose 14, 19](#); [2. Mose 33, 9-10](#) und [Nehemia 9, 12+19](#)).

Wie großartig beschreibt doch die Bibel in [1. Könige 8, 10-13](#) den Einzug der **Herrlichkeit des HERRN** in den ehemaligen Tempel Salomos.

Als im 6. Jahrhundert v. Chr. der neubabylonische König Nebukadnezar II. Juda eroberte und 597 und 587 v. Chr. die Oberschicht nach Babylonien deportierte, geriet das Königreich Juda in die babylonische Gefangenschaft. Zu diesem Zeitpunkt, in den letzten Tagen des Bestehens des salomonischen Tempels, also kurz vor dessen Zerstörung verließ auch die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit Gottes**, diesen ersten jüdischen Tempel (sehr ausführlich beschrieben in Hesekiel, Kapitel 8-11) und kehrte danach bis heute nie mehr in dieser Form zum Volk der Juden auf die Erde zurück.

Für die Zukunft jedoch wird von den Juden die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit Gottes**, jedoch erst im **vierten bzw. Hesekiel-Tempel** (gemeint ist also derjenige prophetisch angekündigte Tempel vom neuen und wiederhergestellten Jerusalem) zur Zeit des Tausendjährigen Reiches zurückerwartet.

So spricht doch die Bibel im Buch Hesekiel im Kapitel 43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei ihnen wohnen wird (vgl. [Hesekiel 43, 1-11](#)). Dann also, nachdem er die Völker gerichtet hat, wird Gott der HERR Juda als sein Erbteil in dem heiligen Lande für immer in Besitz nehmen und Jerusalem wiedererwählen (vgl. [Sacharja 2, 16](#)).



Abbildung der echten »Wolken säule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« über dem Hesekieltempel (mit KI generiertes Phantombild)

Der erste, von Menschenhand erbaute Tempel, also der von Salomo, enthielt wie die heutige Stadtmauer Jerusalems bereits ein Osttor. Und zwar befand dieses sich im Bereich der Säulenhalle Salomos.

Durch dieses Ost-Tor des ersten Tempels entwich in den letzten Tagen des salomonischen Tempels die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolke der Herrlichkeit Gottes**, aus dem Heiligtum. Sie entschwand zum Ölberg (vgl. Hesekiel 11, 22-23) und kam hernach nie mehr zurück.

Wir wissen es aus der Geschichte: Der **zweite Tempel zur Zeit Jesu**, welcher der **Herodianische Tempel** genannt wird, blieb während der gesamten Periode seines Bestehens ohne solch ein sichtbares Zeichen der Gegenwart Gottes. In den **zweiten Tempel Gottes** auf dem Tempelberg in Jerusalem, der ebenfalls von Menschenhand erbaut worden ist, zog die **Shekinah bzw. Schechina** später also nicht wieder ein, aber dafür der von Gott gesandte Messias und Sohn Gottes, unser Herr Jesus Christus, in Person.

Erst zum zukünftigen **vierten** in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebenen [Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches](#) soll die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, wieder in das Heiligtum Israels zurückkehren und es wird, wie wir es bereits hörten, dort auf diese Weise der lebendige Gott wieder persönlich anwesend sein (vgl. in [Hesekiel 43, 1-12](#); [Jesaja 4, 6](#); [Jesaja 40, 5](#); [Jesaja 62, 11-12](#); [2. Makkabäer 2, 5-9](#); [Sacharja 2, 7-9+14-17](#) und [Offenbarung 21, 9-11+22-25](#)). Und dann wird sich das erfüllen, was der Prophet Habakuk schauen durfte:

„Aber **der HERR ist** (wieder) **in seinem heiligen Tempel. Es sei vor ihm stille alle Welt!**“

(Habakuk 2, 20; Hervorhebungen und eingefügter Klammertext durch den Schreiber dieses Textes)

Dies geschieht dann, wenn Jesus Christus lt. [Sacharja 14, 4-5](#) vom im Osten gelegenen Ölberg her kommend, nachdem er wie in [Jesaja 63, 1-4](#); [Hesekiel 35, 1-15](#); [Offenbarung 14, 18-20](#) beschrieben die blutige Kelter seiner Rache getreten hat, mit großer Macht und Herrlichkeit in Jerusalem einziehen wird, um sich jetzt auf den Thron Davids zu setzen (vgl. [Jesaja 9, 5-6](#); [Jesaja 16, 3-5](#); [2. Samuel 7, 8-16](#); [Jeremia 23, 5-8](#); Jeremia 33, 15-17; Psalm 89, 35-38; Psalm 132, 11 u. [Lukas 1, 30-33](#)).

Jedoch, und die Bibel setzt uns in diesem Zusammenhang sehr deutlich ein Achtungszeichen, vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird aller Wahrscheinlichkeit nach mit betrügerischer Absicht die **Shekinah bzw. Schechina**, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, durch sein in [2. Thessalonicher 2, 4-5](#) beschriebenes »Sich-in-den-Tempel-Gottes-Setzen« in einem von ihm errichteten [dritten jüdischen Tempel](#) lügenbehaftet vorweggenommen werden. Denn er ist ...

2. Thessalonicher 2, 4-5; Zürcher Bibel 1860:

4. **der Widersacher** (gemeint ist der dann auf der Erde in Erscheinung tretende und sich auf den Thron Gottes setzende »[Sohn des Verderbens](#)« und [falsche Prophet](#) bzw. der personenhafte »Anstelle-von-Christus«), **der sich erhebt über Alles, was Gott oder Heiligthum genannt wird** (sein sich Widersetzen und Größermachen oder "Das kann ich auch und noch viel besser machen" bezieht sich also speziell auf den Gott Israels und dessen Wirken, vgl. [Daniel 11, 36](#)), **so dass er sich** (nachdem er an die Macht gelangt sein wird sogar) **in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und vorgibt, er sei Gott** (oder wie es die Schlachter-Bibel 2000 formuliert: "und sich selbst für Gott ausgibt" bzw. sich mittels seines »Anstelle-von-Christus« göttliche Wesenheit anmaßen wird).

(Hervorhebung und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Und wenn sich die Frage nach der Echtheit eines zukünftigen, neu errichteten dritten jüdischen Heiligtums stellt (Und die Frage lautet: Ist dies dieses neue jüdische Heiligtum tatsächlich der echte prophetisch angekündigte [Hesekiel-Tempel](#)?), dann wirft dies angesichts des in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); Markus 13, 14; [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) zum angekündigten »[Gräuelbild der Verwüstung](#)« bzw. "[Götzenbild](#)" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "[Verwüsters](#)" Gesagten wegen der ausdrücklichen Warnung von Paulus in [Römer 1, 21-23](#) auch automatisch die Frage nach der Echtheit einer eventuell hier bereits etablierten [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit** Gottes auf (vgl. auch im Kapitel "[Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«, das sich als der himmlische Weltherrscher in den Tempel Gottes Setzen vom Antichrist, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da und was es darstellen könnte, dürfte sehr wahrscheinlich im](#)

[Zusammenhang mit einer lügenbehafteten Darstellung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Herrlichkeit Gottes stehen](#)"):

Römer 1, 21-23 aus der Lutherbibel 1984:

Die Gottlosigkeit der Heiden

21 Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.

22 Da die Menschen sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden

*23 und haben die (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** (denn unseres Erachtens nach zeigt die Redewendung "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" auf die [Shekinah bzw. Schechina](#), die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**, hin) **vertauscht mit einem Bild** (da es einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird, besser mit einer Nachbildung) *gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.**

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Der in [Jesaja 33, 1](#) genannte "Verwüster" und damit gemeinte [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" wird dieses große Wunder der Rückkehr der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den Tempel von Jerusalem zumindest ein Stück weit nachahmen bzw. vortäuschen können.

Das von Menschenhand geschaffene »[Gräuelbild der Verwüstung](#)«, das sich in den Tempel Gottes Setzen des Antichrists, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer Fälschung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Wolke der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes stehen.

Denn gleich zu Beginn der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "[Zeit des Endes](#)", genau in der in [Daniel 9, 27](#) beschriebenen "**Mitte der Woche**", zieht für die gesamte Zeitdauer der in [1. Johannes 2, 18](#) beschriebenen „letzten Stunde“ eine Fälschung der [Shekinah bzw. Schechina](#), d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den dann neu errichteten [dritten jüdischen Tempel](#) von Jerusalem ein:



Das »Gräuelbild der Verwüstung« ist als eine Fälschung der »Herrlichkeit Gottes« zu erwarten.
(mit KI generiertes Phantombild)

Wir rechnen also damit, dass es auf dem Tempelberg in Jerusalem zukünftig noch insgesamt zwei weitere neu errichtete jüdische Tempelbauwerke geben wird (vgl. im Kapitel "[Wenn der in der Bibel prophezeite Hesekiel-Tempel erst für den Beginn des Tausendjährigen Reiches erwartet wird, dann muss es dem in Matthäus 24, 15; Daniel 9, 27 und Daniel 11, 31 Gesagten Rechnung tragend logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon bzw. eine Vorabkopie dessen und somit einen nur für kurze Zeit existenten und von Menschenhand erbauten dritten jüdischen Tempel geben, ein Bethaus, das die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Denn wir gehen davon aus, dass der mit großer Macht und Herrlichkeit in Jerusalem wiederkommende wahre Messias Gottes, nachdem er seinen Vorgänger und Nachahmer, den [falschen Prophet](#), getötet haben wird, auch sein Heiligtum, das in [Offenbarung 3, 9](#) die »**Synagoge des Satans**« genannt wird, bis auf die Grundmauern zerstört.

Danach erst wird es unser Herr Jesus Christus selbst in die Hand nehmen und den nach bereits bekannten göttlichen Plänen vorgesehenen [Hesekiel-Tempel](#) errichten.

Was wir an dieser Stelle im Zusammenhang mit der Erwartung der [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes unbedingt beachten müssen:

Wir sollten uns also darüber im Klaren sein: Der nächste jüdische Tempel auf dem Tempelberg in Jerusalem, der, da wir bereits in der fortgeschrittenen [Endzeit](#) leben, unseres Erachtens nach schon bald entstehen wird, wird nicht der durch göttliche Kraft erschaffene, grundflächenmäßig ca. 2,48 Quadratkilometer große [Hesekiel-Tempel](#) des wahren Tausendjährigen Reiches sein, sondern ist sein mit Händen gemachter, um vieles kleinerer steinerer Stiefbruder. Denn er kann, weil dafür heute immer noch die dafür notwendigen topografischen Gegebenheiten gänzlich fehlen, nach menschlichem Ermessen unmöglich auf einem so riesigen Hochplateau von mindestens 2,48 Quadratkilometer stehen. Der 3. jüdische Tempel in der fortgeschrittenen [Endzeit](#), d. h. ganz am Ende in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" (damit meint die Bibel die Zeitepoche der von irdischen Herrschern regierten nichtjüdischen Weltreiche bis zur Einsetzung des Messias Gottes in die Weltherrschaft), ist also und zwar weil darin »die Lüge« und die von Menschen nachgebildete bzw. gefälschte »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wohnen, nur ein Vorgänger oder ein Klon bzw. eine lügenbehaftete Vorabkopie des echten Heiligtums des wahren Tausendjährigen Reiches, dessen Kommen im Buch Hesekiel ab Kapitel 40 sehr detailliert beschrieben wird.

Und »die Lüge« aus Jesaja 28, 15, das ist eine der alttestamentarischen Bezeichnungen des mit dem »Menschen der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit« aus [2. Thessalonicher 2, 3](#) gemeinten [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" (vgl. auch in [Psalm 119, 29](#); [Johannes 8, 44](#) und [2. Thessalonicher 2, 11-12](#)).

Und weil darin »die Lüge« und die von Menschen nachgebildete bzw. gefälschte »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wohnen, spricht unser Jesus in diesem Zusammenhang in [Offenbarung 3, 9](#) von einem zur »Synagoge des Satans« gewordenen 3. Tempel und durch die Verwendung des Ausdruckes "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. nach der heutigen Rechtschreibung „[Gräuelbild der Verwüstung](#)“ eindeutig von praktiziertem Götzendienst in jenem Bauwerk, welches er, dann, wenn er auf die Erde herabkommen, lt. [Markus 14, 58](#) ohne zeitlichen Verzug niederreißen und durch seine göttliche Kraft nach prophetisch angekündigten und feststehenden Bauplänen innerhalb von nur 3 Tagen völlig neu errichten wird.

Und beschreibt nicht die Bibel sehr eindrücklich mit dem in [Offenbarung 16, 18-19](#) Gesagten indirekt auch, auf welche Weise unser Herr Jesus dann, wenn er zusammen mit seiner Gemeinde auf die Erde wiederkommen und erneut seine Füße auf sie setzen wird, den zu dieser Zeit existierenden und zur »Synagoge des Satans« gewordenen [dritten jüdischen Tempel](#) bis auf die Grundmauern zerstört?

Im 3. und mit Händen gemachten Tempel, dessen Aufbau wahrscheinlich bereits in Kürze beginnt, wird der lebendige Gott demnach nicht wirklich persönlich anwesend sein. Denn dort in der in [Offenbarung 3, 9](#) beschriebenen »Synagoge des Satans« wird statt der echten [Shekinah bzw. Schechina](#), der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", bzw. "Götzenbild" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "Verwüsters", das auch der Apostel Paulus in [Römer 1, 23](#) beschreibt, zu finden sein (vgl. auch im Kapitel "[Das von Menschenhand geschaffene »Gräuelbild der Verwüstung«, das sich als der himmlische Weltherrscher in den Tempel Gottes Setzen vom Antichrist, so als sei der Tag der Wiederkunft des Herrn schon da und](#)

was es darstellen könnte, dürfte sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit einer lügenbehafteten Darstellung der angeblich auf die Erde zurückgekehrten Shekinah bzw. Schechina, der Herrlichkeit Gottes stehen").

Denn während [Daniel 9, 26](#) das geschichtliche Ereignis der von Gott beschlossenen und in [Lukas 21, 20-24](#) angekündigten **Tage der Vergeltung** und der Verwüstung (so geschehen im Jahre 70 n. Chr.) beschreibt, richtet sich Daniels Prophetie in [Daniel 9, 27](#) auf die Mitte der 70. danielischen Woche zur "[Zeit des Endes](#)". Es ist jene zukünftige Schreckenszeit, in welcher der Prophet das dann kommende und bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" beschreibt, jenes "**Götzenbild des Verwüsters**", bei dessen Sichtbarwerden in der Mitte der Woche die in [Daniel 9, 24-27](#); [Matthäus 24, 15-30](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebene und durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" verursachte endzeitliche [Bedrängnis](#) bzw. **große Drangsal** ihren Anfang nimmt.

Wenn der ganz spezielle in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene [Hesekiel-Tempel](#), weil er lt. der Prophetie der Bibel erst für den Beginn des Tausendjährigen Reiches (welches die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" ablösen wird), vorhergesagt ist (denn dieser wird ja erst vom zurückgekehrten Messias Gottes nach seinem Gericht über die Völker und nach dem Beginn seines Herrschaftsantritts selbst errichtet werden - vgl. [Sacharja 6, 15](#); [Markus 14, 58](#); Offenbarung 21, 2), demnach nicht schon bereits vor dem Abschluss der "[Zeit des Endes](#)" bzw. vor dem Erreichen des Endes der "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" entstehen kann, dann muss es dem in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) Gesagten Rechnung tragend, weil zu jener Zeit, in welcher auf der Erde noch die »Lüge« regiert (vgl. in [Jesaja 28, 15](#)), bereits prophetisch in Israel ein neu entstandenes Heiligtum gesehen wird, logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon und billige Vorabkopie dessen bzw. einen mit Händen gemachter und um vieles kleineren steinernen Stiefbruder und somit tatsächlich vor dem eigentlichen, echten einen real existierenden und ausschließlich von Menschenhand erbauten **dritten jüdischen Tempel** geben. Und viele Exegeten gehen darum davon aus, dass der auf dem Tempelplatz in Jerusalem für Baufreiheit sorgende Initiator einer Tempelneuerrichtung wegen seines in [2. Thessalonicher 2, 4-5](#) beschriebenen späteren »Sich-in-den-Tempel-Gottes-setzens« der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sein wird.

Woran machen wir unsere Meinung, dass das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) prophezeite endzeitliche "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "Götzenbild" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "Verwüsters" ein Abbild bzw. eine Fälschung der "... Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ..." bzw. Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) ist, fest?

Erstens:

Einen Einblick in die Art und Weise des vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zukünftig betriebenen Götzendienstes, vor welchem er uns damit dringlichst warnen möchte und welchen die Bibel mittels der alttestamentarischen Bildersprache ebenso in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) mittels des Begriffes des »**Gräuelbildes der Verwüstung**« bzw. "**Götzenbildes**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**" beschreibt, hat uns unseres Erachtens nach auch der Apostel Paulus gewährt:

Römer 1, 22-23 aus der Lutherbibel 1984:

22 Da die Menschen sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden

23 **und haben die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** (denn unseres Erachtens nach zeigt die Redewendung "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" auf die [Shekinah bzw. Schechina](#), die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**, hin) **vertauscht mit einem Bild** (da es einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird, besser mit einer Nachbildung) *gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.*

(Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Dass das in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) beschriebene "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**" in der Tat eine Fälschung der "Herrlichkeit Gottes" sein muss, davon gehen wir sogar mit großer Gewissheit aus. Denn in diesem Kapitel werden wir erfahren, dass es durchaus einen Sinn ergibt bzw. dass man es sogar als berechtigt ansehen kann, wenn man die in [Römer 1, 23](#) für die Zukunft angekündigte Fälschung der (Wolke der) "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" mit dem in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) prophezeiten endzeitlichen "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**" in Zusammenhang bringt. Dies tun wir insbesondere deswegen, weil das wie [aus der Erde](#) heraufgestiegene zweite Tier aus [Offenbarung 13, 11-18](#) weiter hinten in der Bibel in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise als [falscher Prophet](#) bezeichnet und insbesondere in [Offenbarung 13, 8+11-18](#) vom Verfasser des Buches der Offenbarung als ein »[Anstelle-von-Christus](#)« vorgestellt wird und ein Mensch aus Fleisch und Blut ist, der den Anspruch erhebt, selbst der Sohn Gottes Jesus Christus zu sein.

Wir sind der festen Meinung, dass mit der in [Römer 1, 23](#) erwähnten "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes", weil die in [Römer 1, 22](#) genannten Menschen einmal, indem sie deren Erfüllung mit betrügerischer Absicht selbst vorwegnehmen werden, der Prophetie aus [Jesaja 4,2-6](#) gerecht werden wollen, klar Bezug auf das in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**" genommen wird. Und die in [Römer 1, 22](#) genannten Menschen verwirklichen dies, indem sie zu diesem Zweck die in [Römer 1, 23](#) genannte "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" so wie in [Römer 1, 23](#) deutlich genug beschrieben mit einer selbstgemachten Nachbildung vertauschen werden, um diese Fälschung der "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes", denn um ein solche muss es sich zweifelsfrei handeln, einmal wie in [Offenbarung 13, 15](#) aufgeführt von allen Erdbewohnern gezwungenermaßen anstelle des lebendigen Gottes Israels anbeten zu lassen.

Um mit anderen Worten zu sagen, da die in [Römer 1, 23](#) angeführte "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...", weil hier vom einem durch Menschen vorgenommenen Tausch mit einem alternden und vergänglichen Bild, d. h. von einer Nachbildung dieser die Rede ist (d. h. also, weil die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird), nimmt der Apostel Paulus unseres Erachtens nach in [Römer 1, 23](#) mit der Redewendung der "Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" klar Bezug auf das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**". Denn dieses "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" wird lt. [Offenbarung 13, 14-15](#) durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" einmal zum Gegenstand der Anbetung gemacht werden. Und die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." kann dann nur, da dies als eine sehr große Freveltat gilt, sich von dem Gott der Juden ein Bild zu machen, ein Abbild die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**

und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) sein.

Da die in [Römer 1, 23](#) angeführte "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ...", weil hier vom einem durch Menschen vorgenommenen Tausch mit einem alternden und vergänglichen Bild, d. h. von einer Nachbildung dieser die Rede ist (d. h. also, weil die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." einmal von Menschenhand figürlich nachgebildet werden wird), nimmt auch der Apostel Paulus unseres Erachtens nach in [Römer 1, 23](#) mit der Redewendung der "**Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes**" klar Bezug auf das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte "**Gräuelbild der Verwüstung**" bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**". Denn dieses "**Gräuelbild der Verwüstung**" wird lt. [Offenbarung 13, 14-15](#) durch den **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**" einmal zum Gegenstand der Anbetung gemacht werden. Welchen Gott auch sonst würden die Juden, dann wenn sie wieder in Jerusalem einen steinernen Tempel besitzen, anbeten? Und die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." kann dann nur, da dies als eine sehr große Freveltat gilt, sich von dem Gott der Juden ein Bild zu machen, ein Abbild die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) sein.

Auch der Prophet Daniel warnte uns vor einem "gegen den Gott aller Götter" gerichteten Geist der Verführung, der die Nachahmung des Heiligen Geistes und Erscheinen eines personenhaften »Anstelle-von-Christus« nicht ausschließt, sondern im Gegenteil erst umso wahrscheinlicher werden lässt und welcher vom »anderen kleinen Horn« aus [Daniel 7, 8](#) (gemeint ist das erste Tier aus dem Meer nach [Offenbarung 13, 1-10](#) bzw. der Antichrist oder Antimessias zur "**Zeit des Endes**") ausgehen bzw. inszeniert werden und alle Erdbewohner treffen wird. Warum also sollte es der **Antichrist** zur "**Zeit des Endes**", wenn er die Mittel und die Möglichkeit dazu besitzt, nicht tun, die "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." einmal von Menschenhand figürlich nachzubilden? Denn wir dürfen uns in diesem Punkt nicht täuschen lassen. Es ist im Zusammenhang mit dem Offenbarwerden des für die letzte Zeit zu erwartenden personenhaften Anti-Christus nicht vorrangig mit der Vergewaltigung der Kirche, sondern in erster Linie mit ihrer (durch einen sich mit große Zeichen und Wunder ausweisenden »Anstelle-von-Christus« hervorgerufenen) Verführung zu rechnen! So warnten doch Jesus Christus und die Apostel immer vor der Verführung der Gemeinde, nicht vor ihrer Vergewaltigung (vgl. im Vortrag "Der Anti-Christ" von Matthias Niche, aus http://www.stmichael-online.de/vortrag_antichristus.htm)!

Und ist es nicht der Grundsatz, den uns die Bibel beschreibt? Denn das "[aus der Erde](#) heraufgestiegene" **zweite Tier** aus [Offenbarung 13, 11-18](#), welches weiter hinten in [Offenbarung 16, 13](#) und [Offenbarung 19, 20](#) treffenderweise der **falsche Prophet** genannt wird, ist das Gegenbild zur Inthronisation des Lammes Gottes bzw. Jesu Christi. Und Inthronisation, das heißt Einsetzung in die Weltherrschaft. Mit ihm stellt sich der Antichrist seinem Namen bzw. der altgriechischen Übersetzung des Beiwortes "Anti" gemäß, was so viel wie "sich an (die) Stelle von Christus stellend" oder "anstatt des Messias der Juden kommend" bedeutet aber weniger mit der "sich gegen Christus Stellende" zu verstehen ist, an die Stelle Gottes und reißt damit dessen Herrschaftsanspruch über die Welt an sich. Und wo ist ein Messias der Juden ohne ihren Gott?

Es ist damit nicht verwunderlich sondern sogar eindeutig gerechtfertigt, dass uns bereits der Apostel Paulus sehr eindringlich davor warnt, wenn er mit der Redewendung "**Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes**" in [Römer 1, 23](#) Bezug auf das in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); Markus 13, 14; [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) angekündigte »**Gräuelbild der Verwüstung**« bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**" nimmt.

Zweitens:

Im Buch Hesekiel, Kapitel 40 begegnet der Prophet, der zuvor auf übernatürliche Weise auf den zukünftigen Tempelberg nach Jerusalem zur Zeit des Tausendjährigen Reiches geführt worden war, dort einem Mann, der aussah, als wäre er aus Erz (vgl. Hesekiel 40, 3). Dieser, unverkennbar ein Engel Gottes, schärfte Hesekiel ein, dass er auf das, was er ihm zeigen wollte, erstens mit seinen Augen genau hinschauen, zweitens mit seinen Ohren genau hinhören und drittens sein Herz darauf richten, d. h. mit **äußerster Aufmerksamkeit** auf alles achten sollte, was der Engel Gottes ihm zeigt. Zusätzlich und viertens sollte Hesekiel **alles Gehörte, Gesehene** und Mitüberlegte ohne jeglichen Informationsverlust **dem Haus Israel verkünden**. Weil dieses Wissen über den zukünftigen wahren Tempel Gottes des Tausendjährigen Reiches dem Gott des Himmels so überaus wichtig ist, dass sein Volk darüber unbedingt sehr detailliert in Kenntnis gesetzt werden soll, macht es für uns durchaus einen Sinn, dieses Wissen zum zukünftigen **Hesekiel-Tempel** im Zuge der Identifizierung des in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) aufgezeigten "[Gräuelbildes der Verwüstung](#)" zu verwenden. Denn wenn dieser Aspekt unserem Gott des Himmels offensichtlich äußerst wichtig ist, sollte das für uns genauso sein (vgl. im Kapitel "[Die Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, kommt wieder auf die Erde herab und erfüllt erst den 4. jüdischen bzw. Hesekiel-Tempel, der mittels göttlicher Kraft entsteht und nicht mit Händen gemacht ist](#)").

Wenn der ganz spezielle in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene [Hesekiel-Tempel](#), weil er lt. der Prophetie der Bibel erst für den Beginn des Tausendjährigen Reiches (welches die in [Lukas 21, 24](#) beschriebenen "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" ablösen wird), vorhergesagt ist (denn dieser wird ja erst vom zurückgekehrten Messias Gottes nach seinem Gericht über die Völker und nach dem Beginn seines Herrschaftsantritts selbst errichtet werden - vgl. [Sacharja 6, 15](#); [Markus 14, 58](#); Offenbarung 21, 2), demnach nicht schon bereits vor dem Abschluss der "[Zeit des Endes](#)" bzw. vor dem Erreichen des Endes der "[\(Regierungs-\) Zeiten der Heiden](#)" entstehen kann, dann muss es dem in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) Gesagten Rechnung tragend, weil zu jener Zeit, in welcher auf der Erde noch die »Lüge« regiert (vgl. in [Jesaja 28, 15](#)), bereits prophetisch in Israel ein neu entstandenes Heiligtum gesehen wird, logischerweise einen Vorgänger, also einen Klon und billige Vorabkopie dessen bzw. einen mit Händen gemachter und um vieles kleineren steinernen Stiefbruder und somit tatsächlich vor dem eigentlichen, echten einen real existierenden und ausschließlich von Menschenhand erbauten **dritten jüdischen Tempel** geben. Und viele Exegeten gehen darum davon aus, dass der auf dem Tempelplatz in Jerusalem für Baufreiheit sorgende Initiator einer Tempelneuerrichtung wegen seines in [2. Thessalonicher 2, 4-5](#) beschriebenen späteren »Sich-in-den-Tempel-Gottes-setzens« der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" sein wird.

Und dessen Erbauer kann wegen seiner viel kleineren Dimension und der zu dieser Zeit immer noch ausstehenden topografischen Veränderungen Jerusalems, besonders die den Ölberg betreffen (vgl. [Sacharja 14, 4](#)), unmöglich der wahre als der Weltrichter auf die Erde zurückgekehrte Messias Gottes selbst sein.

Auch wird zu dieser Zeit, wie in [Hesekiel 47, 8-10](#) berichtet vorhergesagt, das Tote Meer noch nicht wieder gesundet und voller Leben sein.

Ganz im Gegenteil, die Bibel sagt für die Zeit der Existenz des nächsten jüdischen Heiligtums eine mehrjährige, lang anhaltende Dürrekatastrophe in Israel voraus und dass während dieser ganzen Zeit der Herrschaft des [Antichrists](#) zur "[Zeit des Endes](#)" kein großer Fluss das Tote Meer bewässert (vgl. das in [Offenbarung 11, 6](#) zu den zwei Zeugen Gesagte und im Kapitel "[Die beiden Zeugen bewirken, daß es während der gesamten Zeit ihres Weissagens in ganz Israel nicht mehr regnet](#)")! Und sogar die Fische im Meer werden dann sterben (vgl. in [Hosea 4, 3](#)). Und mit dem Meer in [Hosea 4, 3](#) ist wahrscheinlich der

See Genezareth, d. h. das Galiläische Meer gemeint. Denn die zwei Zeugen aus [Offenbarung 11, 1-14](#) werden, wie wir hörten, während der gesamten 2. Hälfte der siebenjährigen 70. danielischen Woche, also während der großen Drangsal bzw. während der in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen endzeitlichen **Bedrängnis** den Himmel verschließen, sodass in ganz Palästina kein Regentropfen mehr auf die Erde fallen und das ganze Gebiet von Israel zu Wüste werden wird (vgl. auch in [Jesaja 16, 8+14](#); [Joel 1, 9-16](#); [Hosea 4, 3](#) und [Habakuk 3, 16-19](#)).

Und somit kann dann der ganz spezielle in Hesekiel 40ff. in mehreren Kapiteln der Bibel sehr ausführlich beschriebene **Hesekiel-Tempel** des Tausendjährigen Reiches nach unserer Reihenfolge der Zählung nicht das dritte, sondern muss, weil er noch eine Vorgängerversion besitzt, logischerweise das **vierte jüdische Heiligtum** Jerusalems sein.

Dieses ohne göttliches Zutun, nur mit Händen errichtete Heiligtum wird jedoch unmöglich an das gewaltige Flächenmaß von 2.480.625 qm des von den Juden erwarteten und zukünftigen **Hesekiel-Tempels** des wahren Tausendjährigen Reiches heranreichen können.

Der Neubau eines zukünftigen, dritten und mit Händen errichteten steinernen Tempels jedoch wird in der Bibel nirgendwo explizit erwähnt. Aber er muss doch, weil das "**Gräuelbild der Verwüstung**" einmal im **Heiligtum** Israels stehen soll, aus dem in [Matthäus 24, 15](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) zum "**Gräuelbild der Verwüstung**" Gesagten schlussfolgernd unseres Erachtens nach im letzten Abschnitt der "**Endzeit** im engeren Sinne", also noch vor dem Anbruch des wahren Tausendjährigen Reiches einmal ganz real existieren.

Wenn sich die Frage nach der Echtheit eines zukünftigen, neu errichteten dritten jüdischen Heiligtums stellt (Und die Frage lautet: Ist dies dieses neue jüdische Heiligtum tatsächlich der echte prophetisch angekündigte **Hesekiel-Tempel**?), dann wirft dies angesichts des in [Offenbarung 13, 14-15](#); [Matthäus 24, 15](#); [Markus 13, 14](#); [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) zum angekündigten »**Gräuelbild der Verwüstung**« bzw. "**Götzenbild**" des in [Jesaja 33, 1](#) genannten "**Verwüsters**" Gesagten wegen der ausdrücklichen Warnung von Paulus in [Römer 1, 21-23](#) auch automatisch die Frage nach der Echtheit einer eventuell hier bereits etablierten **Shekinah bzw. Schechina** bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit** Gottes auf.

Und wenn man die Echtheit dieses neuen und **dritten jüdischen Tempels** ganz einfach an der geometrischen Größe seines äußeren Vorhofes bzw. der des gesamten Tempelbezirks nachmessen kann (vgl. die Angaben und das eigene Rechenbeispiel zum riesigen Umfang und der gigantischen Grundfläche des Tempelbezirks von sage und schreibe ca. 2,48 Quadratkilometern in [Hesekiel 42, 15-20](#)), kann man doch die Echtheit einer eventuell hier bereits etablierten **Shekinah bzw. Schechina** bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit** Gottes ganz ähnlich und zwar an ihrer neuen, biblisch prophezeiten viel größeren Dimension festmachen.

Denn wenn der Tempelbezirk des zukünftigen vierten bzw. **Hesekiel-Tempels** des Tausendjährigen Reiches in seinem Flächenmaß seiner äußeren Begrenzungen einmal viel, viel größer ausfallen wird, als das bei all seinen Vorgänger-Versionen gewesen war zuvor, wird auch die in den **Hesekiel-Tempel** zurückerwartete **Shekinah bzw. Schechina** bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit** Gottes viel gewaltiger werden, als sie es zur Zeit der Wüstenwanderung bis hin zuletzt bei König Salomo je gewesen war zuvor (vgl. in [Haggai 2, 7+9](#); [Hesekiel 43, 2](#); [Jesaja 4, 5](#) und [Offenbarung 21, 10-11+23](#)).

So kann man doch gewisslich sagen: Die Echtheit einer eventuell hier bereits etablierten **Shekinah bzw. Schechina** bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit** Gottes in einem **dritten jüdischen Tempel** in Jerusalem kann man an der Echtheit dieses wieder aufgebauten Heiligtums in Jerusalem festmachen. Dieses kann man erst als echt ansehen, wenn der Tempelbezirk die biblisch prophezeite notwendige Flächengröße von genau 2.480.625 qm hat.

Erweist sich dieses Heiligtum auf dem Tempelberg Jerusalems im Vergleich mit den vom Gott des Himmels festgelegten Maßen des zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) des Tausendjährigen Reiches der Größe nach viel kleiner als die der im biblischen Bauplan des zukünftigen vierten bzw. [Hesekiel-Tempels](#) des Tausendjährigen Reiches angegebenen Maße lt. [Hesekiel 42, 15-20](#), ist auch eine in einem [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem bereits etablierte [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes mit Sicherheit unecht.

Auch kann eine unechte [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes unmöglich vom Ölberg her kommend in das Tempelhaus von einem Ort zum anderen wandernd eingezogen sein. Dies scheint uns bei einer mit einer technischen Apparatur künstlich erzeugten [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes, da diese der technisch bedingten Einschränkungen wegen immer statisch feststehen, d. h. sich unentwegt über einem bestimmten Punkt befinden muss und damit keinesfalls wandern kann, gänzlich unmöglich zu sein. So sind also beide Kriterien für uns Ausschlusskriterien, wenn es um die Echtheit einer eventuell hier bereits etablierten [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes in einem [dritten jüdischen Tempel](#) in Jerusalem geht.

Es ist unseres Erachtens nach in jedem Fall bereits als äußerst kritisch zu werten, wenn ein zukünftiger [dritter jüdischer Tempel](#) in Jerusalem einmal als der wahre [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches deklariert werden wird. Denn bei allem, was wir in der Bibel zu diesem Thema gelesen haben: Dem wirklich echten [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches geht unserem Dafürhalten nach mit großer Gewissheit ein [dritter jüdischer Tempel](#) auf dem einstigen Berg Morija und heutigen Tempelberg Jerusalems voraus, ein von Menschenhänden erbauter steinernes Heiligtum der Juden, das von ihren Erbauern zur Sicherung ihres Machtanspruchs als der echte [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches verkauft werden wird.

Wir rechnen also damit, dass es auf dem Tempelberg in Jerusalem zukünftig noch insgesamt zwei weitere neu errichtete jüdische Tempelbauwerke geben wird (vgl. im Kapitel "[Der nur für kurze Zeit existente und von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt](#)").

Denn wir gehen davon aus, dass der mit großer Macht und Herrlichkeit in Jerusalem wiederkommende wahre Messias Gottes, nachdem er seinen Vorgänger und Nachahmer, den [falschen Prophet](#), getötet haben wird, auch sein Heiligtum, das in [Offenbarung 3, 9](#) die **»Synagoge des Satans«** genannt wird, bis auf die Grundmauern zerstört. Erst danach wird es unser Herr Jesus Christus selbst in die Hand nehmen und zwar ohne dabei die Hilfe von Menschen zu benötigen und den nach bereits bekannten göttlichen Bauplänen vorgesehenen [Hesekiel-Tempel](#) des wahren Tausendjährigen Reiches mit seiner eigenen Kraft errichten.

Und man beachte dies: Wird doch der Messias Gottes also Jesus Christus, dann wenn er in großer Macht und Herrlichkeit als der Richter der Welt auf die Erde zurückkommt, wie aus [Sacharja 14, 4](#) ersichtlich mit beiden Beinen auf einem bis dahin noch ungeteilten Ölberg stehen und dies ist wichtig. Und dies geschieht zu einem Zeitpunkt, wenn der zukünftige vierte bzw. [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches noch nicht an seinem Platz stehen wird. Und unser Herr Jesus wird dies tun, um vom Gipfel des Ölberges aus den Endkampf gegen seine Feinde zu führen. Erst im Verlaufe dieser Schlacht, die der wahrhaftig zurückgekehrte Gottessohn Jesus Christus gegen seinen Kontrahenten und Nachahmer, den [falschen Prophet](#), gewinnt, wird der Ölberg sich geologisch total verändern und in zwei Teile spalten (vgl. [Dr. Roger Liebi: Der dritte Tempel nach Hesekiel / Hesekiel 40,1-5. MP3-Datei, Vortrag vom 12.05.2002](#) oder [Dr. Roger Liebi: Der Dritte Tempel in Jerusalem - Fantasie oder zukünftige Wirklichkeit? bei YouTube](#) oder [Dr. Roger Liebi: Der Dritte Tempel in Jerusalem - Fantasie oder zukünftige Wirklichkeit? bei www.rogerliebi.media/sonderthemen](#)).

Und dort, wo einst sein Gipfel stand, wird in einer sich neu bildenden breiten Talsenke ein Flussbett für einen von da an unaufhörlich fließenden Strom lebendigen Wassers (lebendiges Wasser meint im Hebräischen Quellwasser), der vom Tempelhaus des [Hesekiel-Tempels](#) des Tausendjährigen Reiches ausgehen wird, entstehen (vgl. [Hesekiel 47, 1-8](#); [Offenbarung 22, 1-5](#)). Der Strom lebendigen Wassers ist (wenn man [Hesekiel 47, 9](#) wortwörtlich übersetzt) eigentlich ein Doppelfluss, von dem dessen zweiter Arm vom Tempelhaus des [Hesekiel-Tempels](#) aus nach Westen zum Mittelmeer hin fließt (vgl. [Sacharja 14, 8](#)). Doch dieser Aspekt wird in [Hesekiel 47](#) nicht beleuchtet.

Denn dasjenige Fließgewässer von den beiden Flussarmen lebendigen Wassers, das der Prophet Hesekiel sieht, fließt an der Tempelostseite gen Osten zum Tempelbezirk hinaus. Es fließt durch das ostseitig unmittelbar angrenzende und von Norden nach Süden verlaufende Kidrontal. Es fließt von dort aus weiter, dabei die neu entstandene Talsenke am ehemaligen Standort des Ölberges durchquerend, durch das östliche Umland von Jerusalem, um von dort aus zum Jordantal zu gelangen. Hier angekommen wird der unerklärlich jetzt zu einem gewaltigen Strom angewachsene Fluss lebendigen Wassers durch das Bewässern diesem Leben spendend ganz am Ende seiner Reise an seinem Ziel ankommen und das Tote Meer erreichen (vgl. [Joel 4, 18](#); [Sacharja 14, 8](#); [Hesekiel 47, 8](#)). Und im Toten Meer wird es dadurch im Tausendjährigen Reich tatsächlich wieder Fische und reiches Leben geben (vgl. [Hesekiel 47, 8-10](#) sowie bei [Dr. Roger Liebi: Der dritte Tempel nach Hesekiel - Der Fluss aus dem Tempel / Hesekiel 47,1-12](#). MP3-Datei, Vortrag vom 10.11.2002 sowie bei [Der Lebensstrom aus dem Tempel - Lesung aus Ezechiel/ Hesekiel 47,1-12 durch Pfarrer Daniel Geißler in der St-Johannis-Kirche Niemege](#) bei YouTube).

Kann dies zur Zeit des von Menschenhand erbauten [dritten jüdischen Tempels](#) auch schon so sein? Wir sagen nein. Denn das kann, wenn der Herr nicht selbst Hand anlegen wird und diesen Tempel mit göttlicher Kraft eigens baut, aus menschlicher Sicht völlig unmöglich sein.

Wir wiederholen es noch einmal, weil es uns sehr wichtig erscheint: Unser Herr Jesus wird den [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches und zwar wie aus [Sacharja 6, 12-15](#) ersichtlich selbst errichten. Und er wird dabei auch einige Helfer, die keine Juden sind, aus fernen Ländern haben (vgl. [Sacharja 6, 15](#)).

Jedoch die topografischen Grundvoraussetzungen für einen [Hesekiel-Tempel](#) kann kein Mensch schaffen. Auch kann ein vom Tempelberg ausgehender Doppel-Fluss lebendigen Wassers, dessen eine Hälfte durch Schaffung von Barrierefreiheit von dort aus sogar das Tote Meer erreicht, dieses bewässert und so Leben darin ermöglicht, nur das Ergebnis göttlicher Kraft sein.

Aber dadurch steht es ja fest: Der [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches existiert dann, wenn unser Herr Jesus als der Richter der Welt kommend seine Füße wieder auf die Erde setzt, da er ihn erst nach seiner Rückkehr selbst errichten wird und der Ölberg zum Zeitpunkt seiner Ankunft dann noch immer nicht gespalten sein wird, eindeutig erkennbar noch nicht. So bedingen doch die Errichtung des [Hesekiel-Tempels](#) des Tausendjährigen Reiches im Vorfeld seines Baubeginns einige sehr wichtige, um die notwendige Baufreiheit zu gewährleisten, zwingend voraussetzende geologische und topografische Veränderungen und die auf der Erde alles verändernde Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus zum Gericht. Und dieses Gericht wird ein Gericht über die Israel feindlich gesinnten Völker sein (vgl. [Joel 4, 16+19](#)).

Drittens:

In [Hesekiel 43](#) wird der Einzug der wahren Herrlichkeit des HERRN in den echten [Hesekiel-Tempel](#) beschrieben. Mit der Herrlichkeit des HERRN ist die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes und hiermit beschriebene [Shekinah](#) bzw. [Schechina](#) gemeint. Denn die Bibel spricht doch im Buch Hesekiel im Kapitel

43 detailliert davon, dass die **Herrlichkeit Gottes** dorthin zurückkehren und **Jahwe** dann für immer bei seinem auserwählten Volk wohnen wird (vgl. [Hesekiel 43, 1-11](#)).

Und wir hörten es bereits im Kapitel "[Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte und letzte Heiligtum Israels, das so lange die Erde existiert, Bestand haben und in welchem die Rückkehr der »Wolke der Herrlichkeit Gottes« erwartet wird](#)": Dieser zukünftige und vom Messias Gottes errichtete [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches ist das vierte und letzte Heiligtum Israels, das so lange die Erde existiert, Bestand haben wird. Denn Gott der HERR will für immer darin wohnen unter den Israeliten (vgl. [Hesekiel 43, 7](#)).

In diesem Zusammenhang nun werden in [Hesekiel 43, 8](#) in kurzen Worten die allerwichtigsten Gründe angegeben, die dazu führen werden, dass der HERR seine Feinde in seinem Zorn vertilgt:

Hesekiel 43, 6-9 aus der Lutherbibel 1984:

Der Einzug der Herrlichkeit des HERRN in den Tempel

...

6 Und ich hörte einen mit mir reden vom Hause heraus, während der Mann neben mir stand.

*7 Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, **das ist der Ort meines Thrones und die Stätte meiner Fußsohlen; hier will ich für immer wohnen unter den Israeliten.** Und das Haus Israel soll nicht mehr meinen heiligen Namen entweihen, weder sie noch ihre Könige, durch ihren Götzendienst und durch die Leichen ihrer Könige, wenn sie sterben;*

*8 denn sie haben **ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Pforten neben meine Pforten gesetzt, so dass nur eine Wand zwischen mir und ihnen war, und haben so meinen heiligen Namen entweiht durch die Gräuel, die sie taten; darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.***

*9 Nun aber sollen sie ihren Götzendienst und die Leichen ihrer Könige weit von mir wegtun, **und ich will für immer unter ihnen wohnen.***

(Hervorhebung durch den Verfasser dieser Internetseite)

So haben sie (seine sich göttliche Wesenheit anmaßenden Feinde und Nachahmer) erstens **ihre Schwelle an seine Schwelle** und zweitens **ihre Pforten neben seine Pforten** gesetzt, beschwert sich in [Hesekiel 43, 8](#) unser Gott. Und er wird diese, seine Feinde dafür töten. Denn sie "... **haben so meinen heiligen Namen entweiht durch die Gräuel, die sie taten; darum habe ich sie auch in meinem Zorn vertilgt.**"

(aus [Hesekiel 43, 8](#); Hervorhebung durch den Verfasser dieser Internetseite)

Und wenn in [Hesekiel 43, 8](#) von **ihrer Schwelle** und **seiner Schwelle** und **ihren Pforten** und **seinen Pforten** die Rede ist, dann kann man ruhigen Gewissens von **der Schwelle ihres Hauses** und **der Schwelle seines Hauses** und **den (Tor-)Pforten ihres Hauses** und **den (Tor-)Pforten seines Hauses** sprechen.

Und in diesem Zusammenhang kann man mit absoluter Gewissheit sagen: Mit den von Gott beklagten Vergleichspunkten "*ihre Schwelle*" und "*ihre Pforten*", also auch diejenigen ihres Tempel-Hauses bezieht sich die Bibel nicht auf den zur Zeit Jesu noch existent gewesenen zweiten bzw. Herodianischen Tempel. Denn dieser war zudem tatsächlich dem wahren Gott des Himmels geweiht. Und das damalige Tempelhaus vom zweiten bzw. Herodianischen Tempel hatte keine abweichenden Raummaße gehabt! So muss es sich demnach bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten von heute aus gesehen um eine zukünftige

"Schwelle" und zukünftige "Pfosten" und demnach auch um Komponenten eines von Menschhänden errichteten zukünftigen Tempel-Hauses handeln, das dem Tempelhaus vom [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches noch vorausgehen muss. So ist also der kommende [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches, wenn wir das in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagte richtig verstehen, unserer Zählung nach nicht der dritte Tempel Gottes, sondern Tempel Numero vier. Denn der [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches muss einen unrühmlichen Vorgänger haben, der eindeutig nicht dem Gott des Himmels, sondern, auch wenn es sicher anders proklamiert und wirken wird, nur Menschen gehört. Und wenn das in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagte indirekt aber eindeutig auf **ihr Haus** und **sein Haus** abzielt, welche beide einmal an ein und demselben Ort stehen werden, dann ist doch, da hier von Gottes Wohnstätte die Rede ist, in jedem der beiden Fälle tatsächlich ein **Tempelhaus** auf dem einstigen Berg Morija und heutigen Tempelberg Jerusalems gemeint. Denn Gottes Wohnstätte, das in Gottes Besitz befindliche Tempelhaus, wurde doch in der Vergangenheit immer über dem Felsen des Tempelberges in Jerusalem errichtet.

Da nur offensichtlich das zweite Tempelhaus einmal Gottes tatsächliche Wohnstätte sein wird, hat doch das eine in Hesekiel 43, 8 genannte Tempelhaus mit dem des späteren echten [Hesekiel-Tempels](#) des tausendjährigen Reiches wegen eines **notwendigen zeitlichen Versatzes** der Existenz der Bausubstanzen beider Tempelhäuser überhaupt nichts miteinander zu tun. Dies begründet sich zum einen auf die grundverschiedenen Besitzverhältnisse und zum anderen, da sie einmal beide an derselben Stelle errichtet werden und dies zwangsläufig, und wie ist es auch anders möglich, nun mal nur nacheinander geschieht. Und dabei setzt doch das Errichten des zweiten Gebäudes den Abriss des ersten zwingend voraus!

Und weil sie einmal **ihre Schwelle an seine Schwelle** und **ihre Pfosten neben seine Pfosten** setzen werden, so dass nur eine Wand zwischen Gottes zukünftiger Herrlichkeit und deren lügenbehafteter Nachbildung, also der ihren sein wird, wird sie darum der Gott des Himmels **in seinem Zorn vertilgen**. Deutet dies nicht alles auf eine unmittelbare zeitliche Nähe dieser in einem zukünftigen Tempelhaus geschehenden menschlichen Gräueltaten zum zuallerletzt kommenden [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches hin? Und ist mit diesem Zorn aus [Hesekiel 43, 8](#) nicht der **Zorn Gottes** seiner Vergeltung gemeint, der einmal am Ende der **großen Drangsal** bzw. der in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#); [Daniel 12, 1](#); [Matthäus 24, 15-21](#) und [Markus 13, 19-22](#) beschriebenen endzeitlichen **Bedrängnis** alle endzeitlichen Feinde und Verführer Israels trifft?

Denn der Gott Israels spricht ganz am Ende ihres großen Frevels, und hier gemeint ist der Gräuel bzw. sein in [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähntes "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", also das des **Antichrists**, und zwar nachdem er die das Tempelhaus schändeten Frevler und alle ihre Anhänger gerichtet, d. h. hier getötet haben wird:

*"Nun aber sollen sie **ihren Götzendienst** und **die Leichen ihrer Könige** weit von mir wegtun, und ich will (besser: sobald dies geschehen ist, will ich ab jetzt) **für immer unter ihnen wohnen**."*

([Hesekiel 43, 9](#); Hervorhebung und eingefügter Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Folgt daraus nicht: Die [Hesekiel-Tempel](#)-Vorgängerversion des den lebendigen Gott des Himmels nachäffenden **Antichrists** zur "[Zeit des Endes](#)" geht dem wahren biblisch prophezeiten [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches zeitlich gesehen unmittelbar voraus und zwar deswegen, weil in [Hesekiel 43, 9](#) im Zusammenhang mit dem zukünftigen **Wohnen Gottes unter den Menschen** von einem unmittelbar vorausgehenden Beseitigen der Leichen der Tempelschänder die Rede ist?

Es muss sich also bei dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten zweifelsfrei um zwei zu unterschiedlicher Zeit existierende **Tempelhäuser** und damit auch um zwei unterschiedliche **Tempelanlagen** handeln, die zukünftig, da sie einmal auf ein und demselben Bauplatz an exakt der gleichen Stelle stehen, nacheinander also zu unterschiedlichen Zeiten, d. h. mit zeitlichem Versatz gebaut werden.

Und wenn im Zusammenhang mit dem Neubau des zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) des Tausendjährigen Reiches von einer weiteren (neuen) Schwelle und von anderen (Tür-)Pfosten die Rede ist, dann wird dieser Tempel, in welchem diese Bauteile einmal verbaut werden und in welchem Gott dann wahrhaftig wohnt, zweifelsohne bis ins kleinste Detail ganz neu konzipiert.

Darum wird der Bau des zweiten und letzteren **Tempelhauses** (gemeint ist der [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches) zur Schaffung der Baufreiheit zwangsläufig den Abriss seines Vorgängers und um vieles kleineren steinernen Stiefbruders bedingen, genauso wie die Errichtung des nächsten jüdischen Tempels auf dem Tempelberg in Jerusalem den Abriss des heute auf diesem Platz vorhandenen und in islamischer Hand befindlichen Felsendoms zwingend voraussetzt.

Aus dem in [Hesekiel 43, 8](#) von Gott selbst Gesprochenen können wir nun die folgenden Schlüsse ziehen:

1. Bevor vom wahrhaftig auf die Erde zurückgekehrten Messias Gottes der zukünftige [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches selbst errichtet werden wird, muss es demnach tatsächlich einen [Hesekiel-Tempel](#)-Klon bzw. Vorgängertempel, einen um vieles kleineren steinernen Stiefbruder geben.
2. Dieser [Hesekiel-Tempel](#)-Klon bzw. Vorgängertempel wird nicht vom lebendigen Gott des Himmels bewohnt werden, sondern vom ihn nachäffenden [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" belegt sein, denn er hat andere und ganz menschliche Besitzer.
3. Eine zukünftige durch Menschenhand bewirkte Nachbildung der [Shekinah bzw. Schechina](#), der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes**, kann schon wegen dem in [Römer 1, 23](#) Gesagten nicht ausgeschlossen werden. Sie ist dem in [Hesekiel 43, 8](#) Gesagten zufolge, wenn man einen zeitlichen Versatz berücksichtigt, sogar zu erwarten. Und diese kann darum unmöglich wirklich echt sein. Denn steht nicht in [Hesekiel 43, 8](#) geschrieben, dass Gott spricht, dass "*nur eine Wand zwischen mir und ihnen*" d. h. seinen Kontrahenten sein wird? Und meint damit Gott nicht eine steinerne Trennwand zwischen der zukünftigen **Herrlichkeit seiner Erscheinung** im kommenden [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches (denn das alles deutet hier auf die zurückgekehrte [Shekinah bzw. Schechina](#), die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** hin) und deren lügenbehafteter Nachbildung (gemeint ist das von Menschenhänden geschaffene und lügenbehaftete "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") in der von Menschenhänden errichteten [Hesekiel-Tempel](#)-Vorgängerversion?
4. Außerdem erkennen wir hier: Die miteinander verglichenen Schwellen und Pfosten der beiden Tempelhäuser werden zu unterschiedlichen Zeiten geformt und einmal zwei unterschiedlichen Besitzern angehören. Und sie sind zudem in Bezug auf ihre Lokalität, d. h. auf ihren Platz bzw. ihre Stelle, an dem bzw. an der sie einmal verbaut werden, nicht wirklich 100% deckungsgleich.

Denn bei der ersten Schwelle und den ersten Pfosten, denen der Feinde Gottes, kann es sich ausschließlich, da mit "*meine Schwelle*" und "*meine Pfosten*" nur diejenigen des später nachfolgenden zukünftigen [Hesekiel-Tempels](#) des Tausendjährigen Reiches gemeint sein können, um von dem Bauplan des echten abgeschauten und ihm nachgebildeten Bauteile eines [Hesekiel-Tempel](#)-Klons bzw.

Vorgängertempels handeln.

Zusätzlich beschwert sich Gott der HERR außerdem massiv darüber, "*dass nur **eine Wand** zwischen **mir** und **ihnen** war*". Und dabei bezieht sich das Wort "*mir*" mit großer Wahrscheinlichkeit auf Gottes

Wolkensäule seiner **Herrlichkeit** und seinem Lagern unter seinem Volk und das Wort "*ihnen*" auf die **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** seiner sich damit göttliche Wesenheit anmaßenden Feinde.

Denn lt. [Römer 1, 23](#) "... **haben** (sie) **die** (Wolke der) **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** (denn unseres Erachtens nach zeigt die Redewendung "die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes" auf die **Shekinah bzw. Schechina**, die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** hin) **vertauscht mit einem Bild**". (Textauszug aus [Römer 1, 23](#); Hervorhebungen und eingefügte Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Warum also ist diese zusätzliche Wand zwischen dem Ort, an welchen die wahre und echte **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** eigentlich wohnt und dem Platz, an dem einmal seine Nachbildung zu stehen kommen wird, erforderlich, da sie doch offensichtlich in Gottes Architekturplan nicht vorgesehen ist und darum im echten und zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches gänzlich fehlt? Bewirkt diese zusätzliche steinerne Wand dann nicht irgendwo eine Raumverkleinerung? Oder muss man wegen ihr das Tempelhaus dann nicht größer bauen? Und an welchem Platz im Tempel könnte sie errichtet worden sein? Und welchem Zweck könnte sie dienen?

Fakt ist und fest steht: Der Architekturplan des zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) des Tausendjährigen Reiches ist doch bis ins kleinste Detail maßgenau festgelegt und spielraumlos vorgegeben. Wenn es also im [Hesekiel-Tempel](#)-Klon bzw. Vorgängertempel gegenüber dem echten jüdischen Heiligtum und zukünftigen [Hesekiel-Tempel](#) tatsächlich bauliche Abweichungen gibt, muss dies schon einen sehr triftigen Grund haben und muss, will man an der Echtheit des Bauwerks nicht Zweifel aufkommen lassen, relativ unauffällig sein und vor neugierigen und sachkundigen Tempelbesucherblicken verborgen bleiben.

Wir gehen davon aus, dass der für die "[Zeit des Endes](#)" angekündigte [Antichrist](#) die in den [Hesekiel-Tempel](#) zurückerwartete [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** in seinem mit Händen errichteten dritten jüdischen Tempel, der wie in Offenbarung 3, 9 beschrieben auch die »Synagoge des Satans« genannt wird, nachahmen wird (vgl. [Römer 1, 23](#)). Und dazu wird er zwingend eine diese erzeugende Apparatur benötigen, sowie dazu notwendige technische Geräte, welche er unbemerkt an einem unauffälligen Ort im Tempelhaus stationär unterbringen muss.

Und da wir aus der Bibel wissen, dass die [Shekinah bzw. Schechina](#) bzw. **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** vor ca. 3000 Jahren im Salomonischen Tempel genau über der im Allerheiligsten befindlichen Bundeslade stand, muss man die vom mit dem ersten Tier aus dem [Meer](#) nach [Offenbarung 13, 1-10](#) gemeinten [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nachgebildete Version (gemeint ist das lügenbehaftete "[Gräuelbild der Verwüstung](#)") in allernächster Nähe des Zentrums des Allerheiligsten vermuten. Und da vom der äußeren Ansicht, soll diese Lüge nicht offensichtlich werden, die Symmetrieachse gewahrt bleiben muss, gehen wir davon aus, dass sich dieser zusätzliche, unmittelbar an das Allerheiligste angrenzende (Technik-)Raum hinter der dem Eingang zum Allerheiligsten gegenüberliegenden Wand befinden wird. Denn sonst würde die vom [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" nachgebildete und in den freien Himmel emporragende Darstellung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** asymmetrisch über dem Tempelhaus zum Stehen kommen, ein nicht verzeihbare Disharmonie im Tempel-Ambiente, die sofort augenscheinlich werden und Fragen aufwerfen würde.

Muss es nicht für den lebendigen Gott ein gewaltiger "*Gräuel*" bzw. eine große Ungeheuerlichkeit oder Abscheulichkeit sein, wenn sich einige Menschen der Erde selbst mit betrügerischer Absicht ein Abbild

der "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." bzw. **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) schaffen, mit dem Ziel, dass alle Menschen der Erde diese Nachbildung und Fälschung anbeten müssen? Denn spricht nicht die Bibel davon, dass einmal alle Erdbewohner unter Todesandrohung also gewaltsam dazu genötigt werden, das lügenbehaftete "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" so wie in [Offenbarung 13, 14-15](#) beschrieben einmal als Gottheit anbeten zu müssen?

So wird also das "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" lt. [Offenbarung 13, 14-15](#) durch den [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" zum Gegenstand der Anbetung gemacht werden. Und unseres Erachtens nach kann dieses "[Gräuelbild der Verwüstung](#)" dann nur, da dies als eine sehr große Freveltat gilt, sich von dem Gott der Juden ein Bild zu machen, ein Abbild bzw. eine Fälschung der "... **Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes** ..." bzw. **Wolkensäule** der **Herrlichkeit** Gottes und hiermit gemeinten [Shekinah bzw. Schechina](#) sein.

Denn das bei [Daniel 9, 27](#); [Daniel 11, 31](#) und [Matthäus 24, 15](#) erwähnte "[Gräuelbild der Verwüstung](#)", welches man exakter Weise als das "**Gräuel- bzw. Götzenbild des Verwüsters**" bezeichnen sollte, wird einmal im Heiligtum der Juden, dem Anbetungsort des Gottes Israels stehen und zu den wohl größten lügenbehafteten Zeichen und Wundern im Zuge der Verführung der Menschen der Erde durch den [Antichrist](#) gehören. Und wir rufen es uns an dieser Stelle ins Gedächtnis zurück:

Die lügenbehafteten Zeichen und Schau-Wunder, die der [Antichrist](#) zur "[Zeit des Endes](#)" bewirkt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes des Himmels hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven.

III. Alle Publikationen des Schreibenden im Überblick

Die nachfolgend angebotenen Skripte und Bibelarbeiten, die auch im [Downloadbereich](#) der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de heruntergeladen werden können, werden weiterhin gepflegt und erweitert und enthalten das aktuellste Wissen.

Sie können die gewünschten Inhalte hier kostenlos herunterladen. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie meine Arbeit unterstützen möchten, freue ich mich über eine freiwillige Spende. Jeder Beitrag hilft und ermöglicht es mir, weiterhin solche Inhalte anzubieten.

Um zu spenden, nutzen Sie bitte mein PayPal-Konto:

PayPal-E-Mail: bernd.bleibtgottesliebe.de@gmail.com

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Gottes Segen!

-
- ▶ Skript der Bibelabende 06. u. 21.05.2024 in Bad Lobenstein zum Thema "Entrückung der Gemeinde" (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 1: Sinn und Wesen der Entrückung der Gemeinde"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_1.pdf]

(Die Entrückungslehre als wichtiger Bestandteil des Glaubensfundamentes der Christen)

-
- ▶ Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)
Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:
["Teil 2: Bist du eine Braut, die des himmlischen Bräutigams würdig ist?"](#)
als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_2.pdf]

(Gottes Kleiderordnung und die Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde)

- Skript des Bibelabends am 03.06.2024 in Bad Lobenstein zum Thema „Entrückung der Gemeinde“ (ein Vortrag aus der Reihe „Die Prophetien der Endzeit treffen ein“)

Ein großes Ereignis steht bevor. Wir dürfen die Entrückung der Gemeinde erwarten:

["Teil 3: Die Situation kurz davor und das, was am Tag der Entrückung geschieht"](#)

als PDF-Datei [bernd_damisch-prophetien_treffen_ein-entrueckung-Teil_3.pdf]

(Die Zeichen vor dem Ereignis und das, was am Tag der Entrückung geschieht)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - die allernächste Zukunftserwartung der Gemeinde, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Wie wir Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts beantworten können)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Teilnahmevoraussetzungen für die Entrückung der Gemeinde - die Veränderungen, die Gott an unseren Herzen vornehmen möchte, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [teilnahmevoraussetzungen_fuer_die_entrueckung.pdf]

(Jesus Christus selbst hat die Christen ermahnt und deutlich gemacht, dass ihnen die Teilnahme an der Entrückung der Gemeinde nicht automatisch zufällt.)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

["Gott wird unmittelbar vor der Entrückung einen Gerichtsboten senden - die letzte Warnung und Einladung Gottes, erklärt von Bernd Damisch"](#)

als PDF-Datei [der_gerichtsbote_gottes_in_der_endzeit.pdf]

(Der Gerichtsbote Gottes weist auf die Rettung vor der »Zeit des Zorns« hin, bereitet den Weg für Jesus Christus und kündigt die apokalyptischen Gerichte an.)

-
- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Das Tausendjährige Reich beginnt möglicherweise im Jahr 2028 - die Erwartung einer herrlichen Zukunft aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch"
als PDF-Datei [beginn_des_tausendjaehrigen_reiches_2028.pdf]

(Wir kennen möglicherweise das genaue Jahr des Beginns von Gottes Neuer Welt auf Erden. Wir können das Tausendjährige Reich im Jahr 2028 erwarten.)

- grafische Übersicht: "Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch"
als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Die Endzeit in der Bibel, was ist das? - Die Endzeit im engeren Sinn aus biblischer Sicht, erklärt von Bernd Damisch"
als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Welteroberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 2: Der Antichrist ist der kommende Verführer"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil2.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Verführer, der einen Menschen auf den Thron Gottes setzt, um die Gläubigen von Gott zu trennen)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 3: Der König dieses Lügners gleicht Gottes Lamm"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil3.pdf]

(Erst der personifizierte Nachahmer von Jesus Christus wird dem Antichrist seine große Macht verschaffen, denn er ist ein Mensch, hinter dessen Lammesmaske die Stimme Satans tönt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 4: Die vier Phasen seiner Machtentfaltung"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil4.pdf]

(Das Herkunftsland des Antichrists und seine Metamorphose vom Christenhasser zum Christusnachahmer)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 5: Der Antichrist ist der kommende Verwüster"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil5.pdf]

(Wegen der Verführung des Antichrists wird der Gott des Himmels zürnen. Er wird die Berge und Hügel Israels austrocknen und alle Pflanzen verdorren lassen.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 6: Er initiiert den Bau des 3. jüdischen Tempels"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil6.pdf]

(Der 3. Tempel ist dasjenige Heiligtum Jerusalems, den der Messias bei seinem Kommen zerstören wird und das die Bibel die »Synagoge des Satans« nennt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 7: Er vollbringt große Zeichen und Wunder"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil7.pdf]

(Die Wunder des Antichrists dienen nicht dazu, den Gott des Himmels zu verherrlichen, sondern haben zum Ziel, die Menschen der Erde unter seine Macht zu versklaven.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Wer ist der Antichrist, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt? Teil 8: Er besitzt die »Macht über den Tod«"
als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil8.pdf]

(Das größte Wunder des Antichrists ist sein Nichtangriffspakt mit dem Tod, der ihm erlaubt, die Menschen biologisch zu verjüngen und sie von der Echtheit seines falschen Propheten zu überzeugen.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:
"Der Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches - Bernd Damisch"
als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

- Bibelarbeit aus der Reihe „Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt“:

"Die »Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes«, die Menschen mit einem Bild vertauschen werden, erklärt von Bernd Damisch"

als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte »Wolkensäule der Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes« wird erst in den 4. jüdischen Tempel zurückkehren, doch zuvor wird sie der Antichrist fälschen und mit einem Bild vertauschen.)

► weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [[Inhalt](#)] ab [hier](#)
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]



[Download vom Inhalt der gesamten Internetseite \[www.bleibtgottesliebe.de\]\(http://www.bleibtgottesliebe.de\) von Bernd Damisch](#)

[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch